

# WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 36

Freitag, 4. September 2015

Jahrgang 57

## Amtliche Bekanntmachungen



### Mittagessen in der Schule

Liebe Eltern,  
wie Sie bereits wissen, beziehen wir ab September unser Mittagessen über die Fa. Meyer-Menü.

Leider gab es bei der Registrierung etwas Anfangsschwierigkeiten und Unstimmigkeiten. Bitte registrieren Sie sich gemäß dem im Juli verteilten Infozettel.

Bitte beachten Sie, dass die Bestellungen rechtzeitig getätigt werden:

Grundschule:  
Essenbestellung für KW 38 (14.– 18.09.)  
– spätestens am 08.09. bis 13.00 Uhr

### Sperrung des Gehwegs in der Friolzheimer Straße von 07. bis 12.09.2015

Wegen Grabarbeiten im Gehwegbereich der Friolzheimer Straße (**nach der Tankstelle Maier**) ist der Gehweg voll gesperrt. Als **Umleitungsstrecke** für die Fußgänger ist der **Pfadweg und der nördliche Bereich der Spittlerstraße** Richtung Edeka vorgehen.

Wir bitten um Beachtung.  
Ihre Gemeindeverwaltung

### Arbeiten am Hochbehälter Wimsheim der Bodensee-Wasserversorgung

Auf Gemarkung Wimsheim im Gewann Hagenschieß betreibt die Bodensee-Wasserversorgung ihren Hochbehälter Wimsheim mit einem Fassungsvermögen von 14.000 m<sup>3</sup> für die Trinkwasserversorgung seiner Verbandsmitglieder im Enzkreis. Auf dem im Jahr 1969 gebauten Behälterteil muss die Hochbehälterdecke neu abgedichtet und isoliert werden. Hierzu wird die Erdüberdeckung abgetragen und teilweise außerhalb des Behältergrundstücks zwischengelagert.

Während der ca. 8 Wochen dauernden Bauarbeiten kann es kurzfristig und kurzzeitig zu Behinderungen im Zufahrtsbereich zu den Gewannen „Hagenschieß“ und „Reue“ kommen. Das betrifft vor allem die Abschnitte der Feldwege Flurstücke Nr. 4774/1 und 4840 beim Hochbehälter. Betroffene Anlieger und Waldbesucher werden um Verständnis für diese dringend notwendige Baumaßnahme gebeten.

### Karriereberatung der Bundeswehr

Die Karriereberatung der Bundeswehr in Karlsruhe berät junge Frauen und Männer über den freiwilligen Wehrdienst, die aktuellen Laufbahnmöglichkeiten sowie Studien- und Ausbildungschancen bei der Bundeswehr.

Im Regelfall findet jeden 3. Donnerstag im Monat, in der Zeit von 13:00 Uhr – 17:00 Uhr, diese Informationsveranstaltung im **Berufsinformationszentrum (BiZ)** der Agentur für Arbeit in Pforzheim statt (Abweichungen sind aufgrund von Feiertagen oder dienstlicher Notwendigkeiten möglich).

#### **Eine vorherige Terminabsprache ist erforderlich!**

Sie erreichen uns unter folgender Telefonnummer:  
0721 / 69242650.

Nächster Termin:

**Donnerstag, 17. September 2015**

## Abfall aktuell



### Wimsheimer "Sperrmüll-Markt"

### Sperrmüllabfuhr am Mittwoch, 23. September 2015

Sperrmüll ist sperriger Abfall ohne verwertbare Anteile, der nicht in die Hausmülltonne passt; z. B. Sessel, Sofas, Matratzen, Möbel, Teppiche, jedoch keine Abfälle aus Gebäuderenovierungen und Haushaltsauflösungen.

**Abholung auf Abruf** bis 3 cbm gegen eine Gebühr von 51 € pro Abholung. Wird vom Landratsamt in Rechnung gestellt. Der Entsorgungsscheck muss **10 Tage** vor Abholung beim Landratsamt Enzkreis eingehen, erhältlich beim Bürgermeisteramt, Zimmer 11, Frau Steiner.

## Gemeinde Wimsheim in eigener Sache:

### Häckselplatz – Entsorgung kostenlos

Die Gemeinde Wimsheim betreibt, wie viele Enzkreisgemeinden auch, aufgrund einer Vereinbarung mit dem Enzkreis einen Häckselplatz. Der Betrieb dieses Häckselplatzes ist an enge Bedingungen geknüpft, weil es sich bei dem Häckselgut dann sehr schnell um Abfall handeln kann.

Auf den Häckselplatz darf allerdings nur **Gehölz** angefahren werden (Äste, Zweige, Büsche, Sträucher), also verholztes Material.

**Sonstiger Abfall** darf nicht abgelagert werden. Hierunter verstehen wir Restmüll, Gartenpfosten, Bauholz usw.

Weiter wäre noch zu beachten, dass die angefahrenen gebundenen Reisigbüschel ebenfalls von den Schnüren befreit werden bevor sie abgelagert werden, da die Schnüre sich teilweise im Häcksler verfangen.

### Noch eine Bitte!

Laden Sie Ihr angefahrenes Häckselgut nicht direkt vorne am Weg ab, sondern achten Sie darauf, dass der Platz von hinten nach vorne gefüllt werden kann, Ihr Nachfolger ist Ihnen dafür dankbar.

### Grasschnitt, sonstige Gartenabfälle

Es ist einfach und bequem für Grundstücksbesitzer, ihren Grasschnitt und sonstige Gartenabfälle einfach auch auf dem Häckselplatz zu entsorgen und dies noch in Plastiksäcken, die nicht einmal geleert werden.

### Dies ist n i c h t zulässig !!!

Weder darf Grasschnitt, Gartenabfälle oder sonst ähnliches Material auf dem Häckselplatz entsorgt werden. Schnittgut verrottet sehr schnell und hier wäre dann sehr schnell die Grenze **zur unerlaubten Abfallbeseitigung** überschritten.

Grasschnitt darf ausschließlich in der dafür bereit gestellten Mulde entsorgt werden; Blumenreste und sonstige Bioabfälle aus dem Garten gehören entweder in die Biotonne oder auf den Komposthaufen.

### Ab sofort kann kostenlos, wie uns das Landratsamt mitgeteilt hat, Grasschnitt auf die Recyclinghöfe nach Frielzheim oder Wurmberg in die dort stehende Mulde angefahren werden.

Es liegt sicher im Interesse sehr vieler Mitbürger, dass der Häckselplatz **ganzjährig betrieben werden kann**.

Bitte tragen Sie alle Ihren Teil dazu bei, dass dies dann auch problemlos möglich ist. Es wäre sicher schade, wenn dieser Platz wegen einiger weniger wieder geschlossen werden müsste.

## Öffnungszeiten des Rathauses

Montag - Freitag 08:30 – 12:00 Uhr  
Mittwoch 16:30 – 18:30 Uhr

Die Gemeindeverwaltung bittet die Einwohner, die oben genannten Öffnungszeiten einzuhalten.

Sollte es einmal vorkommen, dass Sie dringende Angelegenheiten nicht innerhalb der Öffnungszeiten erledigen können, besteht die Möglichkeit, telefonisch mit dem entsprechenden Sachbearbeiter einen individuellen Termin auszumachen.

Und so erreichen Sie den zuständigen Mitarbeiter:

### Zentrale

Telefon 9427 – 0  
Telefax 9427 – 25  
gemeinde@wimsheim.de

### Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15  
mario.weisbrich@wimsheim.de

### Vorzimmer

Martina Steiner 9427 – 10  
martina.steiner@wimsheim.de

### Hauptamt

Reinhold Müller 9427 – 14  
reinhold.mueller@wimsheim.de

### Standesamt

Karin Lux 9427 – 12  
karin.lux@wimsheim.de

### Einwohnermeldeamt

Monika Bossert 9427 – 13  
monika.bossert@wimsheim.de

### Kämmerei

Anton Dekreon 9427 – 17  
anton.dekreon@wimsheim.de

### Kasse

Charlotte Bertsch 9427 – 16  
charlotte.bertsch@wimsheim.de

### Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 - 11  
yvonne.wolfinger@wimsheim.de

### Auszubildende Ina Hirt

ina.hirt@wimsheim.de 9427 - 23

### Zweckverband Bauhof Heckengäu

Bauhofleiter Herr Stefan Lipps 903 - 194  
bauhof@wimsheim.de

### Wasserversorgung - Notfallnummer (Weiterleitung auf Mobilfunk)

903 - 95 17

### Ortsbücherei Wimsheim

Leitung Frau Monja Heidinger  
buecherei@wimsheim.de  
monja.heidinger@wimsheim.de

### Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim

Leitung Frau Esther Selbonne 4 17 73  
kindergarten@wimsheim.de  
esther.selbonne@wimsheim.de

### Notariat IV

Notar Mauch 07041 / 811 89 40  
Amtstag in Wimsheim: 1x monatlich dienstagsvormittags  
Terminvereinbarung über Notariat Mühlacker (Tel. 07041 / 811 89 40)

### Landratsamt Enzkreis

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim 07231 / 308-0  
Telefax 07231 / 308-9417  
landratsamt@enzkreis.de

### Allgemeine Sprechzeiten LRA

Montag 08:00 bis 12:30 Uhr  
Dienstag 08:00 bis 12:30 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 08:00 bis 14:00 Uhr  
Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung



## Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung  
des Landratsamtes Enzkreis

### Anlieferungen auf dem Häckselplatz: Nur Häckselmaterial und Grüngut erlaubt

Mit 30 Häckselplätzen bietet der Enzkreis für die Bevölkerung ein dichtes Netz an Abgabestellen für Grüngut und für Baum- und Strauchschnitt. „Leider machen uns immer wieder falsche Anlieferungen große Probleme“, bedauert Ewald Buck, Leiter des Amts für Abfallwirtschaft. Aktuelles Beispiel: Größere Eisenteile und Betonbrocken auf dem Häckselplatz in Knittlingen, verborgen zwischen dem Baum- und Strauchschnitt. Das Material führte zu einer mehr-tägigen Unterbrechung und teuren Reparatur des Häckslers.



Dabei sind die Regeln klar definiert und auf Schildern bei den Häckselplätzen nachzulesen: Angeliefert werden darf zum einen Holz, brennbares Material wie Baum- und Strauchschnitt. Dieses wird gehäckselt und in Biomasse-Heizwerken verbrannt. Zum anderen wird in Containern Grüngut wie Gras, Moos oder Laub gesammelt und anschließend kompostiert.

Küchenabfälle und kompostierbares Kleintierstreu gehören in die Biotonne oder auf den heimischen Kompost. Erde und Steine haben auf den Häckselplätzen ebenfalls nichts zu suchen. Wer sich nicht daran hält, muss laut Abfallwirtschaftssatzung mit einem Bußgeld rechnen – darauf weist Bianca Gann vom Landratsamt hin.

Für weitere Auskünfte zum Abfallsystem des Enzkreises steht auch die Abfallberatung unter Telefon 07231 354838 zur Verfügung. Informationen rund um die Uhr bietet die Entsorgungsplattform unter [www.entsorgung-regional.de](http://www.entsorgung-regional.de).

### Flüchtlinge im Enzkreis

#### Teil 4: Asyl, Flucht oder Armut? Die Motive von Flüchtlingen – und was sie für das Asylverfahren bedeuten

ENZKREIS. *Viele Tausend Menschen suchen zurzeit Zuflucht in Deutschland. Woher kommen diese Menschen, wo und wie werden sie untergebracht, dürfen sie arbeiten und wenn ja, ab wann? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen gibt eine Artikelserie, die im Mitteilungsblatt erscheint.*

#### Politisch Verfolgte erhalten Asyl – und die anderen?

Mit dem Artikel 16a im Grundgesetz soll sichergestellt werden, dass Menschen in Deutschland Schutz finden, wenn sie in ihrem Heimatland verfolgt werden – zum Beispiel aufgrund ihrer politischen Einstellung oder ihrer Religion. Voraussetzung für die Anerkennung der Asylgründe ist, dass der Heimatstaat die betroffenen Menschen nicht schützen kann (oder will) oder dass die Verfolgung durch staatliche Stellen geschieht.

Der Gruppe der Flüchtlinge gemäß der Genfer Konvention umfasst dagegen mehr Menschen: Anerkannt werden als Flüchtlinge auch Menschen, die vor (Bürger-) Kriegen oder vor der Unterdrückung aufgrund ihrer Nationalität, Religion oder der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe aus ihrer Heimat fliehen. Schon der

württembergische Herzog erlaubte um 1700 den aus ihrer Heimat im Piemont vertriebenen Waldensern die Ansiedelung; die von ihnen gegründeten Ortschaften tragen bis heute französische Namen wie Pinache, Perouse oder Kleinvillars.

Mit anderen Worten: Jeder Asylbewerber ist Flüchtling, aber nicht jeder Flüchtling ist asylberechtigt. Darüber hinaus gibt es den Status als „subsidiär Geschützter“: Dabei handelt es sich um Menschen, bei denen in ihrem Heimatland aus anderen Gründen das Leben oder die Gesundheit bedroht sind, zum Beispiel durch Folter.

#### Gründe werden im Einzelfall geprüft

Im Asylverfahren prüft das zuständige „Bundesamt für Migration und Flüchtlinge“ (BAMF) für jeden Einzelfall, welchen Status der Antragsteller erhält. Kommt das BAMF zum Ergebnis, dass keine der drei Kategorien zutrifft, kann der Asylbewerber zurückgeschickt („abgeschoben“) werden; es sei denn, dass wichtige Gründe dagegen sprechen – häufig humanitäre, zum Beispiel eine schwere Erkrankung. Menschen, denen ihr Heimatland die Staatsangehörigkeit entzogen hat, können nicht abgeschoben werden. Das gleiche gilt für Flüchtlinge, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist; oft ist dies bei Kindern und Jugendlichen der Fall, die ohne ihre Eltern kommen.

Flucht vor Elend, Arbeits- und Perspektivlosigkeit oder desolaten Verhältnissen im Heimatland reichen dagegen nicht aus, um anerkannt zu werden. Diese Menschen wählen dennoch oft den Asylantrag, um in Deutschland bleiben zu können – allerdings ohne Aussicht auf Erfolg. Für die Dauer des Asylverfahrens haben sie jedoch in Deutschland ein Bleiberecht.

Dies benötigen die Bürger aus den EU-Staaten übrigens nicht: Für sie gilt die Freiheit der Wahl von Wohnort und Arbeitsplatz in der gesamten Europäischen Union.

### Am Wochenende: Holzenergie und großer Kartoffeltag auf der Gartenschau

Am Sonntag, 6. September, findet von 10 bis 16 Uhr auf der PZ-Bühne der Gartenschau in Mühlacker der Kartoffeltag des Landwirtschaftsamts statt. Dort stellen Kartoffelbauern ihr Produkt – „die tolle Knolle“ – vor und reichen kleine Kostproben der verschiedenen Sorten. Zu entdecken gibt es dabei die verschiedenen Geschmacksrichtungen des wichtigsten heimischen Lebensmittels oder die Unterschiede zwischen mehligem und festkochendem Kartoffeln. Dazu gibt es Tipps zum Einkauf und Informationen zum Anbau, zur Verwendung und zum Nährwert von Kartoffeln.

Am Samstag und Sonntag dreht sich auf der anderen Seite der Enz, im Eichenreich, alles um Fragen zur Holzenergie. „Unser Wald heizt Ihr Zuhause“ lautet die Überschrift der beiden Infotage im Forstpavillon des Enzkreises. Jeweils von 10 bis 17 Uhr geht es unter anderem um die Frage, wie viel Heizöl und CO<sub>2</sub> eingespart werden, wenn stattdessen ein Kubikmeter Holz verheizt wird. Dazu gibt es Tipps zur Brennholzaufbereitung, -lagerung und Verbrennung.

### Von Menschenhand und Schafsmaul geschaffene Kulturlandschaft: Heckengäu-Gemeinden vom 1. bis 7. September im Enzkreis-Pavillon auf der Gartenschau

Eine Woche lang – vom 1. bis zum 7. September – wollen die Gemeinden Frielzheim, Heimsheim, Mönshausen, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg beweisen, dass das Heckengäu der vielleicht schönste Naturraum im Enzkreis ist. Mit Aufführungen, Ausstellungen und zahlreichen Mitmach-Aktionen stellen Gemeindeverwaltungen und viele Vereine die von Menschenhand und Schafsmaul geschaffene Kulturlandschaft vor.

„Singen macht Spaß und tut gut“, lautet das Motto des gemischten Chores und des Sing'n Swing des Liederkranzes aus Frielzheim, die die Heckengäu-Woche am Dienstag eröffneten. An die Konzerte der Sänger schlossen sich Auftritte der Streetdance-Gruppe an. Am Mittwoch präsentierte sich die Gemeinde Wurmberg. Unter anderem konnten Kinder unter Anleitung von Aktiven der Kleintierzüchter und des Obst- und Gartenbauvereins Vogelnistkästen bauen.

Aus Wimsheim kommen am Donnerstag die Landfrauen in den Enzkreis-Pavillon und zeigen um 14 Uhr Ausschnitte aus ihrem Tanzrepertoire. Am Freitag lädt die Gemeinde Mönshheim zu einem Besuch bei den Kelten ein: Korbmacher und Schmied versetzen die Besucher in die Zeit weit vor Christi Geburt. Kinder können die damalige Handwerkskunst unter Anleitung selbst ausprobieren.

Am Samstag schlagen die „Schlegler“, der bekannte Heimsheimer Mittelalterverein, ihr Lager im Enzkreis-Pavillon und auf dem Bürgerforum auf. Den Abschluss übernimmt dann am Sonntag und Montagvormittag Wiernsheim – unter anderem wird dann noch einmal die begehbare Kaffeemühle zu erleben sein, die für das größte Kaffeemühlmuseum Deutschlands mit seinen über 1.400 Exponaten wirbt.

## Im September: Sprengelversammlungen für den Acker- und Pflanzenbau

Bei drei Sprengelversammlungen für den Acker- und Pflanzenbau, zu denen das Landwirtschaftsamt einlädt, wird Dr. Christoph Gutjahr zu Resistenzen beim Ackerfuchsschwanz referieren. Außerdem gibt es aktuelle Informationen zu Entwicklungen im Pflanzenbau und Pflanzenschutz sowie eine Markteinschätzung durch einen lokalen Partner der Landwirtschaft.

Die Versammlungen finden jeweils um 19:30 Uhr statt am Dienstag, 15. September, im Gasthaus „Krone“ in Ötisheim, am Mittwoch, 16. September, in der „Kanne“ in Königsbach-Stein und am Donnerstag, 24. September, im „Schwarzen Adler“ in Tiefenbronn. Sachkundige im Pflanzenschutz bekommen gegen eine Gebühr von 5 Euro zwei Stunden im Rahmen ihrer Fortbildungsverpflichtung anerkannt. Für weitere Informationen steht das Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231 308-1800 gerne zur Verfügung.

## Enzkreis und Stadt Pforzheim suchen Behindertenbeauftragte

„Wir wollen Menschen mit Behinderungen und deren Familien die bestmögliche Unterstützung bieten. Die Anforderungen an Infrastruktur, Nahverkehr oder Barrierefreiheit im Öffentlichen Raum ebenso wie an Bildung, Sport, Kultur und Freizeit bis hin zu Wohnen und Arbeiten sollen gemeinsam mit allen Betroffenen definiert und umgesetzt werden“, erklären die Sozialdezernenten von Stadt und Kreis, Monika Müller und Roland Hübner. Dazu suchen sie nun engagierte Persönlichkeiten, die sich aufgrund eigener Erfahrungen für die Interessen der Menschen mit Behinderungen engagieren und einsetzen möchten. Sowohl beim Enzkreis als auch in der Stadt Pforzheim soll je eine ehrenamtliche Kraft für zunächst zwei Jahre diese Aufgabe wahrnehmen. Soweit erforderlich, erhalten die „Beauftragten für Inklusion und Teilhabe“ Unterstützung durch Assistenzkräfte – beispielsweise zur Begleitung bei Fahrten, falls sie in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Außerdem gibt es eine Aufwandsentschädigung, die sich nach den Satzungen für ehrenamtliche Tätigkeiten richtet. Hintergrund für diese neue Einrichtung ist die Verpflichtung durch das neue Landesbehinderten-Gleichstellungsgesetz: Danach müssen die Stadt- und Landkreise Behindertenbeauftragte berufen, die Beratung und Interessenvertretung bieten.

Die Beauftragten werden jeweils für das kommunale Gebiet tätig, für das sie benannt sind, sollen aber inhaltlich zusammenarbeiten. Angestrebt wird die Einrichtung einer Bürogemeinschaft mit einem gemeinsamen Sekretariat. „Die meisten Einrichtungen und Angebote für Menschen mit Behinderungen haben ihren Sitz in Pforzheim“, sagt Enzkreis-Dezernent Hübner. Deshalb wolle man auch das neue Büro in der Stadt ansiedeln – möglichst im Zentrum, dazu barrierefrei und an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Für Kreisbewohner, für die der Weg nach Pforzheim schwierig ist, sollen wohnortnahe Lösungen entwickelt werden. „Der Beauftragte des Enzkreises wird auch die Bürger erreichen können, für die der Weg nach Pforzheim zu schwierig ist“, verspricht Hübner. Ebenfalls gemeinsam wollen Kreis und Stadt einen Inklusionsbeirat einrichten. „Dort sollen Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige ihre Interessen vertreten und ihre Forderungen einbringen“, umreißt Bürgermeisterin Müller dessen Funktion. Im Gremium werden sowohl Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsarten –

körperliche, geistige und psychische Behinderungen sowie chronischen Erkrankungen – als auch jüngere und ältere Menschen sowie Männer und Frauen möglichst in ausgewogenem Verhältnis vertreten sein. Der Kreistag hat bereits die erforderlichen Beschlüsse gefasst; in Pforzheim werden sich die Gremien nach der Sommerpause mit dem Thema befassen. Die zweijährige Pilotphase wird 2017 ausgewertet, um den politischen Gremien dann eine Empfehlung für die weitere Ausgestaltung geben zu können.

Ansprechpartner sind beim Enzkreis Britta Kinzler, Tel. 07231 308-9378, und bei der Stadt Pforzheim Hans-Michael Augenstein, Tel. 07231 39-2104. Bei ihnen kann sich melden, wer Interesse an der Aufgabe hat oder Assistenzdienste anbieten möchte.

## Aus dem Standesamt



## Wir gratulieren

Frau Theresia Eberhardt, Jahnstr. 20,  
zum 86. Geburtstag am 05. September 2015

Frau Elisabeth Meyer, Hellachstr. 6,  
zum 80. Geburtstag am 05. September 2015

Frau Marie Watzl, Kanalstr. 17,  
zum 80. Geburtstag am 09. September 2015

Herrn Karl-Otto Klingel, Wenntalstr. 21,  
zum 73. Geburtstag am 10. September 2015

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen im neuen Lebensjahr alles Gute!

## Ortsbücherei



Kirchgasse 5  
(Altes Schulhaus)  
buecherei@wimsheim.de  
<http://webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx>

Die Bücherei ist in der Zeit von  
**24. August bis 11. September 2015**

geschlossen.  
Der erste Öffnungstag nach den Sommerferien ist Dienstag,  
der 15. September 2015.

Wir bitten um Beachtung.

## Impressum Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, [www.nussbaummedien.de](http://www.nussbaummedien.de). Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, [www.wimsheim.de](http://www.wimsheim.de). Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: [anzeigen.71263@nussbaummedien.de](mailto:anzeigen.71263@nussbaummedien.de). Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: [abonnenten@wdspresservertrieb.de](mailto:abonnenten@wdspresservertrieb.de) Internet: [www.wdspresservertrieb.de](http://www.wdspresservertrieb.de)

**Notdienste****116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst**

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen. Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg:

<http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

**Enzkreis**

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker  
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

**Öffnungszeiten:** Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**

- zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818

Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816

Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

**Apotheken-Notdienst**

- Vorwahl Pforzheim **07231**

**Samstag, 05. September 2015**

Paracelsus-Apotheke am Sedansplatz,  
Pforzheim, Dillsteiner Straße 10a,

**Tel. 2 78 45**

**Sonntag, 06. September 2015**

Schlössle-Apotheke, Pforzheim, Westliche 80,

**Tel. 4 24 64 20**

**Soziales****bwlv – Zentrum Pforzheim**

**im Haus der seelischen Gesundheit**

„Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen,  
Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr).

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region –  
Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr.

Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim

Tel.: 07231 1394080

Fax.: 07231 13940899

**Sprechstunden der Patientenfürsprecherin für psychisch kranke Menschen, Christa Feil**

(Terminvereinbarung nicht erforderlich):

1. Klinikum Nordschwarzwald in Hirsau (Haus G, Cafino, Zimmer 015, EG) an jedem zweiten Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr; in dieser Zeit dort auch telefonisch unter 07051 586-2532 erreichbar
2. Gemeindep psychiatrisches Zentrum Pforzheim, Dillsteiner Straße 3, an jedem dritten Dienstag von 15 bis 17 Uhr
3. bwlv-Zentrum Pforzheim, Luisenstraße 54-56, an jedem ersten Montag im Monat von 14 bis 15 Uhr
4. Tagesstätte des Diakonischen Werkes Pforzheim-Land, Kirchstraße 15/1, Remchingen-Wilferdingen - jeden zweiten Montag im Monat von 11 bis 12 Uhr
5. Gemeindep psychiatrisches Zentrum Mühlacker, Friedrichstraße 24 - Terminvereinbarung erforderlich
6. generell erreichbar unter Tel. 0151 56992975 oder per Mail an [patientenfuersprecher-enz@t-online.de](mailto:patientenfuersprecher-enz@t-online.de)

**Diakonie- und Sozialstation**

Als Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen bieten wir an:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Pflegebedürftige

Sie erreichen uns persönlich:

Montag - Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

**71299 Wimsheim, Rathausstr. 2,  
Tel. 07044 8686, Fax 07044 8174**

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet. Sie können über den Anrufbeantworter um Rückruf bitten. Wochenend- und Feiertagsdienst ist bei uns selbstverständlich und ist unter der oben genannten Nummer zu erreichen.

**DemenzZentrum****Kurs: Mein Angehöriger hat Demenz****Informationen und Hilfen für den Alltag**

Das DemenzZentrum bietet für Angehörige von Menschen mit Demenz folgenden Kurs an: Mein Angehöriger hat Demenz – Informationen und Hilfen für den Alltag. Die AOK finanziert den Kurs und somit ist er für die teilnehmenden Angehörigen kostenlos, egal bei welcher Krankenkasse man versichert ist.

Die 8 Kurseinheiten finden vom 12.10. bis 30.11.2015, jeweils montags von 14:30 – 16:30 Uhr, in den Räumen des Consilios, Bahnhofstraße 84, 75417 Mühlacker statt. Themen des Kurses sind: Wissenswertes über Demenz, Umgang und Alltagsgestaltung mit Menschen mit Demenz, rechtliche Vorsorge, Pflegeversicherung, Selbstpflege der Angehörigen.

Parallel zum Kurs wird eine kostenpflichtige Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz angeboten.

Weitere Informationen und eine verbindliche Anmeldung sind bis 02.10.2015 beim DemenzZentrum unter der Telefonnummer 07041/814690 oder E-Mail [inge.mueller@enzkreis.de](mailto:inge.mueller@enzkreis.de) möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker****Informationsabende zur Geburt und Säuglingspflege im September****Serviceangebot der Frauenklinik im Krankenhaus Mühlacker**

Der BAMBINO-Elterntreff der Frauenklinik im Krankenhaus Mühlacker bietet im Juli neue Säuglingspflegekurse und Informationsabende an.

Am Montag, dem 7. September 2015 um 19 Uhr informiert der Chefarzt der Frauenklinik, Dr. Ulrich Steigerwald, rund um das Thema Geburt. Treffpunkt ist das Forum des Krankenhauses Mühlacker. Anschließend findet eine Kreißsaalführung mit Besichtigung der Neugeborenen- und Wochenstation statt.

Die Themen Anschaffungen, verschiedene Wickelmethode und Pflege des Säuglings stehen am 14. September 2015 um 19.30 Uhr auf dem Programm. Am 21. September 2015 um 19.30 Uhr geht es um das Baden, Stillen und die Ernährung des Säuglings. Treffpunkt ist jeweils der BAMBINO-Elterntreff des Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 32 (Bau C). Anmeldungen hierzu nimmt gerne Petra Attenberger unter der Telefonnummer 07044/901010 oder 07041/15-50430 entgegen.

Ein Kinderarzt informiert in seinem Vortrag über Ernährung, Vorsorge, Impfungen und mögliche Krankheiten im ersten Lebensjahr. Dieser findet am 28. September 2015 um 19.30 Uhr im Forum des Krankenhauses Mühlacker statt.

### **Caritasverband Pforzheim**

Blumenhof 6, 75175 Pforzheim  
Tel. (07231) 128-0 – Fax (07231) 128-149

### **Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen**

**Begegnung – Austausch – Gemeinschaft**

#### **Tagesstätte Heimsheim**

Kath. Gemeindezentrum Heimsheim  
Mozartstraße 22, 71296 Heimsheim  
Öffnungszeiten: Dienstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

#### **Angebote der Tagesstätte Heimsheim**

10:00 Uhr    Gemeinsames Frühstück  
14:00 Uhr    Offener Nachmittag

#### **Ansprechpartnerin:**

Frau Jasmin Schäfer  
Tel.: (07231) 128-580/ Mobil: 0163 / 6128011